

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **25=45 (1879)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Basel.

8. Februar 1879.

Nr. 6.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die fortschreitende Entwicklung der europäischen Heere. (Fortsetzung.) — Ueber den Werth von Käse bei der Feldverpflegung und Zusammensetzung des eisernen Bestandes. — P. Fea: Storia dei Bersaglieri. — A. Horvathy von Hornthal: Der russische Feldzug in Bulgarien und Rumelien. — W. v. Reizner: Das Croqueten mit und ohne Instrumente. — D. v. Giese: Vergleichende Zusammenstellung der neuesten Schießversuche gegen Panzer. — Ausland: Frankreich: Befestigung. Das Avancement der Generalstabsoffiziere. Bosnien: Ein Weihnachtsfest. — Verschiedenes: General Wolke über die Post. Eine Patrouille des Major Häfeler in dem Feldzug 1870.

Die fortschreitende Entwicklung der europäischen Heere.

1. Chronik der italienischen Armee von 1877.

(Geschrieben Anfang April 1878.)

(Fortsetzung.)

b. Für den Territorial-Artillerie-Dienst:

Die Artillerie, welche aus 10 Feld-Artillerie-Regimentern à 10 Batterien, 1 Depot- und 3 Train-Kompagnien und aus 4 Festungs-Artillerie-Regimentern à 15 Kompagnien besteht, ist folgenden 6 Territorial-Kommando's mit je 2 Territorial-Direktionen unterstellt:

Territorial-Kommando Turin mit den Directio-
nen Turin und Alessandria.

Territorial-Kommando Piacenza mit den Direc-
tionen Piacenza und Genua.

Territorial-Kommando Verona mit den Direc-
tionen Verona und Venedig.

Territorial-Kommando Bologna mit den Direc-
tionen Bologna und Ancona.

Territorial-Kommando Rom mit den Directionen
Rom und Florenz.

Territorial-Kommando Neapel mit den Directio-
nen Capua und Messina.

Die Vertheilung der 10 Feld-Artillerie-Regi-
menter auf die Garnisonen des Königreichs ist
ebenso ungleich wie die der Kavallerie. 8 Regi-
menter sind in Ober-Italien stationirt, während
nur 2 in Mittel- und Unter-Italien und in Sici-
lien garnisoniren. Im Falle der Mobilmachung
soll jedem Armee-Corps 1 Feld-Artillerie-Regiment
(6 Divisions- und 4 Reserve-Batterien) zugetheilt
werden; daß aber in Friedenszeit 3 Armee-Corps
(das VIII, IX, und X.) mit wenig oder gar keiner
Artillerie versehen sind, ist gewiß ein nicht zu
unterschätzender Uebelstand.

Den 4 Festungs-Artillerie-Regimentern (Nr. 11
bis 14) fehlten bislang noch die Kompagnien 13,
14 und 15. Durch Ministerial-Verfügung vom
11. October 1877 wurde zunächst am 1. November
die 13. Kompagnie, und nach einer spätern Ver-
ordnung des Kriegs-Ministers am 1. Januar
1878 auch die 14. und 15. Kompagnie in jedem
Regimente errichtet, so daß nunmehr die italienische
Festungs-Artillerie auf den in der Armee-Organis-
ation vorgeschriebenen Etat gebracht ist.

Nach den großen Herbst-Uebungen fanden in
Folge der organisatorischen Veränderungen in der
Armee zahlreiche Garnison-Wechsel statt, und diesen
günstigen Moment benutzte die Armee-Leitung zur
Bildung einer ersten Gebirgs-Artillerie-Brigade in
Turin aus je einer Kompagnie der 4 Festungs-
Artillerie-Regimenter (1. Kompagnie des 12, 13,
und 14 Regiments und 12. Kompagnie des 11.
Regiments). — Die in der italienischen Armee
existirenden Gebirgs-Batterien sind somit zu einem
Ganzen vereinigt und in der Nähe ihrer wahr-
scheinlichen zukünftigen Wirksamkeit aufgestellt. Man
hofft, daß diese Reorganisation der Gebirgs-Artillerie
vervollständigt werde durch die Formation einer 2.
Gebirgs-Artillerie-Brigade (zur Vertheidigung der
nord-östlichen Alpen), welche ihren Standort in
Verona oder Belluno erhalten könnte.

c. Für den Territorial-Genie-Dienst:

Durch die Verfügung des Kriegs-Ministers vom
11. Oct. 1877 ist am 1. Nov. die Bildung der
2. Eisenbahn-Kompagnie im 1. Genie-Regimente
in's Leben getreten und damit die innere Organi-
sation der Genie-Waffe beendet. Die beiden
Genie-Regimenter, die aus je 4 Pontonnier-, 14
Sappeur-, 2 Eisenbahn-, 1 Depot- und 3 Train-
Kompagnien bestehen, haben ihre Standquartiere,
das 1. in Pavia, das 2. in Casale, und sind größ-